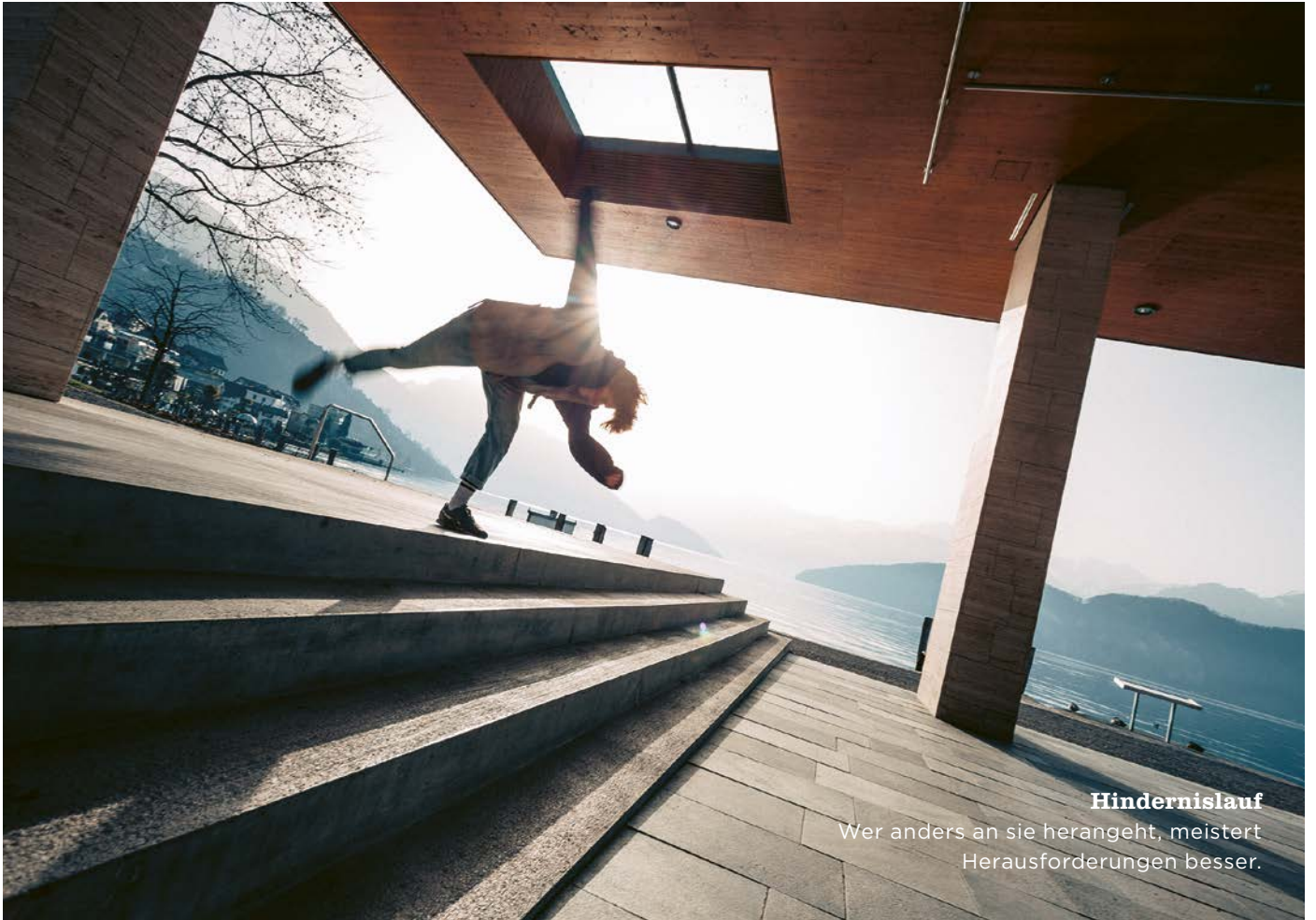


jahresbericht ²⁰²⁰

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZENTRALSCHWEIZ IHZ



Hindernislauf

Wer anders an sie herangeht, meistert Herausforderungen besser.

FÜR EINE STARKE ZENTRALSCHWEIZ

ihz 
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
ZENTRALSCHWEIZ

EDITORIAL	03
WIRTSCHAFTSPOLITIK	07
EXPORT-DIENSTLEISTUNGEN	14
UNTERNEHMERTUM	18
AUSBILDUNG	22
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER	27
FINANZTEIL	30

DIE KUNST DER FORTBEWEGUNG

Scheinbar unüberwindbar stellt sich ein Hindernis genau dahin, wo man eigentlich seinen Weg voraussah. So waren wir im vergangenen Jahr mal mehr, mal weniger blockiert. Einschränkungen versperrten den Weg, Abstandsregeln machten den Austausch mühsam, manchmal gar unmöglich. Das Jahr, wirtschaftlich, gesellschaftlich und gesundheitlich, ein einziger Hindernislauf.

Ein agiles Mitgliedernetzwerk, verschiedene Arbeitsgruppen und gelassenes Personal führten die IHZ auf neue Wege. Mit kreativen Lösungen, einer Portion Mut, viel Flexibilität, dem nötigen Respekt, Ausdauer und letztlich nur dank Zusammenarbeit führte der beschwerliche Weg durch das Jahr doch Schritt um Schritt voran. Hindernis hin, Abgrund her, es war eine Herausforderung, ein Lehrstück.

Parkour ist eher eine Lebenseinstellung als eine Sportart. Wer Parkour mit der gebotenen Ernsthaftigkeit betreibt, ist mehr als ein Sportler oder eine Sportlerin. Ein Künstler, eine Künstlerin vielleicht? Die ursprüngliche Bezeichnung «l'art du déplacement» würde es nahelegen. Die Kunst der effizienten Fortbewegung, das ist Parkour. Nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient vorwärtszukommen, dafür trainieren Traceure. Sie absolvieren anspruchsvolle, lehrreiche Hindernisläufe durch den natürlichen und urbanen Raum, anders, als es die Gegebenheiten vorgeben.

Vieles, was uns das Jahr abverlangte, hilft ihnen dabei. Die Bilder in diesem Jahresbericht zeigen die Traceure von Parkour Luzern beim Meistern unterschiedlicher Herausforderungen. Sie beherrschen sie in Perfektion, die Kunst der Fortbewegung.



Parkour

Traceure verfügen über Kraft und Fähigkeiten, Wege effizient zurückzulegen.

ERFOLGREICHER HINDERNISLAUF

Andreas Ruch,
Präsident Industrie- und Handels-
kammer Zentralschweiz IHZ

Adrian Derungs,
Direktor Industrie- und Handels-
kammer Zentralschweiz IHZ

Das vergangene Jahr war voll von Hindernissen und Hürden, die wir meistern mussten. Ein beschwerlicher Weg, über Stock und Stein, manchmal ohne Wegweiser querfeldein und doch immer wieder zu Zielen und Meilensteinen. Es zeichnen sich auch im neuen Jahr weitere Hindernisse auf unserem Weg ab. Doch wir haben es selber in der Hand, wie wir damit umgehen. Wenn wir stehen bleiben und warten, bis uns jemand einen Weg aufzeigt oder das Hindernis beseitigt, dauert dies viel zu lang. Es macht uns träge und verbessert unsere Situation nicht. Umkehren ist keine Option. Eine bildliche und im übertragenen Sinn vielversprechende Lösung bietet uns der österreichische Schriftsteller Ernst Ferstl mit folgendem Zitat:

«Der einfachste Weg, Hindernisse zu umgehen, ist, sie als Sprungbrett zu benutzen.»

Nutzen wir die Hindernisse als Sprungbrett, um unsere Ziele zu erreichen. Somit sind Hindernisse nicht mehr störende Objekte, sondern wir brauchen sie als Inspiration, um neue Ziele zu erreichen; sie sind Innovationstreiber und Steigbügel des Fortschrittes.

Wie man Hindernisse konkret als Sprungbrett nützen kann, zeigen wir in der Bildwelt des vorliegenden Jahresberichtes. Die Bilder zeigen die Vertreter einer jungen Sportart, bei der es darum geht, den Weg von A nach B möglichst effizient und ohne unnötige Umwege zu meistern: Parkour. Die sogenannten «Traceure» zeigen auf ihren Runs Mut, Risikobewusstsein, Gleichgewicht, Ausdauer und ein gutes Auge für überraschende Lösungen. Auch sie sehen in den zahlreichen Schwierigkeiten auf ihrem Weg Sprungbretter, Varianten und Möglichkeiten, ihren Weg fortzusetzen. Sie verkörpern somit jene Eigenschaften, die uns das vergangene Jahr abverlangte und die auch in Zukunft weiterhin gefragt sind.

Auch das IHZ-Team hatte im vergangenen Jahr einige Hindernisse und Hürden auf dem Weg zu überwinden. Das Team am Kapellplatz hat dabei Sprungbretter genutzt und ausprobiert. Wie beim Parkour hat es auch als Verband Mut gebraucht, neue Wege zu gehen, neue Formen und Inhalte aufzubereiten. Wir gingen Risiken ein, ohne jedoch das Gleichgewicht zu verlieren. Dies mit dem Ziel, unseren Mitgliedern überraschende und mehrwertstiftende Lösungen anzubieten.

Herausforderungen in den Bereichen Export und Wirtschaftspolitik

So zum Beispiel im Bereich der Exportdienstleistungen. Als Folge der Auswirkungen der Pandemie auf die internationalen Lieferketten und den grenzüberschreitenden Warenverkehr sahen wir uns mit einem markanten Rückgang bei den Carnets ATA und beim Beglaubigungsdienst konfrontiert. Auch die Inhouse-Seminare bei unseren Kunden konnten nicht planmässig und im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. In wenigen Tagen differenzierten wir unsere Export-Expertise und boten diese unseren Mitgliedern noch niederschwelliger an. So können sich seit vergangenem Jahr unsere Mitglieder Export-Know-how mit digitalen und gezielt einsetzbaren modularen Blöcken aneignen. Dies als Ergänzung zu den Seminaren, die wir auch dank der Flexibilität unserer Kunden in den Herbst verschieben oder in digitalen Formen anbieten konnten.





Adrian Derungs und Andreas Ruch

Noch mehr Herausforderungen begegneten uns im vergangenen Jahr im Bereich der Wirtschaftspolitik. Ist ein politischer Diskurs ohne Austausch, ohne Podiumsveranstaltungen möglich oder wird auch die politische Meinungsbildung vom Virus lahmgelegt? Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass politische Meinungsbildung auch unter erschwerten Bedingungen funktioniert. Dank der Zusammenarbeit mit dem Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 realisierten wir Streamingangebote und Fernsehproduktionen, bei denen wir im Vergleich zu klassischen physischen Anlässen ohne Übertragung ein Vielfaches an Zuschauern erreichten. Es war ein Jahr der Experimente mit neuen digitalen Möglichkeiten wie TV-Sendungen, Zoom-Diskussionsformaten und hybriden Podiumsdiskussionen. Für die IHZ waren die Einschränkungen somit keine Hindernisse, sondern mehrere Sprungbretter auf einmal. Diese Chancen nutzten wir und werden wir auch in Zukunft gezielt einsetzen.

Inhaltlich standen im Bereich Wirtschaftspolitik vor allem zwei Abstimmungen im Zentrum unserer Arbeit. Zum einen die Begrenzungsinitiative im September, zum anderen die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative im November. Zwei wichtige Abstimmungen für die Zentralschweizer Wirtschaft, für die wir mit grossem Engagement die Stützpunktarbeit für unseren Dachverband economiesuisse übernehmen durften. Wie wichtig diese Vorlagen waren, zeigt allein die Tatsache, dass Bundesrätin Karin Keller-Sutter innerhalb von wenigen Monaten gleich drei Mal bei Anlässen der IHZ in unserer Region zu Gast war. Das Resultat ist bekannt: Bei beiden Abstimmungen hat das Schweizer Stimmvolk in unserem Sinne abgestimmt. Dabei darf jedoch das knappe Nein zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative für uns kein Grund zur Freude sein, sondern wir tun gut daran, dies als Aufforderung und Mahnfinger zu deuten: Die Anforderungen und Erwartungen der Bevölkerung an Schweizer Unternehmen sind weiter gestiegen. Zudem scheint das Misstrauen gegenüber der Wirtschaft ebenfalls weiter zugenommen zu haben. Diese Entwicklungen müssen wir ernst nehmen und dafür sorgen, dass die Bevölkerung wieder mehr Vertrauen in das Schweizer und das Zentralschweizer Unternehmertum fasst.

Neue Erfahrungen im Bereich der digitalen Anlässe

Die für uns schmerzhaftesten Hindernisse hat uns die Krise im Bereich unseres Netzwerkes in den Weg gelegt. Wir vereinen und verbinden mit unseren Anlässen unterschiedliche Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Menschen brauchen den Austausch untereinander; nicht nur im beruflichen Kontext, sondern als soziale Wesen. Diesen Austausch konnten wir im vergangenen Jahr nur stark eingeschränkt anbieten. Jedoch pflegten wir in diesem Bereich mit digitalen und hybriden Alternativen einen virtuellen Austausch oder einen Austausch im verkleinerten Rahmen. So bleibt etwa der «physisch» durchgeführte «Back to Work»-Apéro bei tollem Sommerwetter in bester Erinnerung, bei der man die Lust auf den zwischenmenschlichen Austausch, Diskussionen und Netzwerkpflege förmlich spüren konnte. Oder auch die Diskussionen im virtuellen Raum in den zufällig eingeteilten Diskussionsräumen per Zoom hinterliessen bleibende Eindrücke. Dabei lernten sich Menschen kennen, die normalerweise kaum ein Wort miteinander tauschen würden.

Auch im Bildungsbereich spürten wir die Hindernisse durch die Coronakrise unmittelbar. Zusammen mit der Ernst Schmidheiny Stiftung waren wiederum an 13 Gymnasien in der Zentralschweiz Wirtschaftswochen geplant. Fünf davon mussten abgesagt werden. Die Zeit wurde jedoch genutzt, um die Strukturen im Hintergrund zu verbessern und den Verein wirtschaftsbildung.ch neu zu positionieren. Mit der Mitwirkung der IHZ im Vorstand des Vereines werden wir auch in Zukunft die ökonomische Grundbildung an den Zentralschweizer Schulen fördern und ausbauen. Diese ökonomische Grundbildung ist letztlich die Grundlage dafür, dass unsere zukünftigen Entscheidungsträger, Arbeitnehmer und Arbeitgeber das notwendige Verständnis für den wirtschaftlichen Kreislauf, ökonomische Abhängigkeiten und Mechanismen aufbringen. Jenes Verständnis, das es braucht, damit sie den zukünftigen Zentralschweizer Wirtschaftsraum nachhaltig und zukunftsfähig gestalten. Die Krise hat aufgezeigt, dass nachhaltiges Unternehmertum jene Voraussetzungen schafft, um auch zukünftige und unvorhergesehene Hindernisse und Hürden als Sprungbretter zu nutzen.

Vorfreude auf überwundene Hindernisse

Aber Hand aufs Herz: Dieses Hindernis der Distanz zwischen uns Menschen ist mit keinem digitalen Instrument zu kompensieren. Wir sind voller Vorfreude, wenn wir unseren Mitgliedern diesen Austausch, persönliche Gespräche aber auch ausgelassene und unbeschwerte Momente wieder bieten können.

So hat Ernst Ferstl sicher recht: Es ist wohl der einfachste Weg, Hindernisse zu umgehen, indem man diese als Sprungbrett benützt. Aber noch besser ist die Vorfreude, dass wir in naher Zukunft über die Schulter zurück auf die überwundenen Hürden blicken und mit Stolz auf die genutzten Sprungbretter schauen werden. Dann richten wir den Blick nach vorne in eine Zukunft, wieder mit freiem Blick auf neue Chancen!



Zusammenarbeit

Gegenseitige Unterstützung ist in anspruchsvollen Situationen nicht nur hilfreich, sondern unerlässlich.

CORONA-JAHR 2020: DIE (WIRTSCHAFTS-)POLITIK IM FOKUS

Die IHZ setzt sich als führende Wirtschaftsorganisation der Zentralschweiz für die Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen für eine wettbewerbsfähige, umweltverträgliche und soziale Marktwirtschaft ein. Sie engagiert sich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und fördert dadurch die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Zentralschweizer Unternehmen.

Im Interesse der Wirtschaft

Mit hilfreichen Informationen, Reihenumfragen bei den Mitgliedern sowie als Bindeglied zwischen den nationalen Taskforces, den Dachverbänden und den kantonalen Regierungen hat die IHZ während der Coronapandemie die Interessen der Wirtschaft gegenüber der Politik und der Gesellschaft vertreten. Wie bis anhin wurde zudem viel Engagement in die Ausarbeitung von Vernehmlassungsantworten und Stellungnahmen gesteckt. Die IHZ hat sich auf kantonaler sowie nationaler Ebene eingesetzt. Zum Beispiel bei den Coronamassnahmen, den Altersreformen, den Mobilitätsfragen, dem Energiegesetz, bei arbeitsrechtlichen Veränderungen sowie der Zollgesetzrevision. Somit konnte die IHZ als Stimme der Zentralschweizer Wirtschaft dazu beitragen, dass in diesen Bereichen attraktive Rahmenbedingungen erhalten oder gefördert werden.

Wahlhilfe für kantonale Wahlen

Die IHZ-Wahlhilfe hat Tradition. Dabei wird in Zusammenarbeit mit smartvote im Vorfeld von Wahlen ein «Fussabdruck» der hiesigen Wirtschaft erstellt. Bei den kantonalen Wahlen in Uri und Schwyz im März 2020 kam die IHZ-Wahlhilfe erneut zum Einsatz. Sie ermöglichte der Bevölkerung den Vergleich der Kandidierenden mit der Zentralschweizer Wirtschaft. Die Online-Wahlhilfe half über 2'000 Personen bei ihrer Wahlentscheidung und sprach dabei über 22'000 Empfehlungen aus.

Monitoring wirtschaftsrelevanter Themen

Das Monitoring und die Koordination aller wirtschaftspolitischen Ereignisse in den IHZ-Kantonen und auf nationaler Ebene sind eine Herausforderung. Die Coronazeit wurde deshalb intensiv genutzt, um nach neuen Lösungen zu suchen. Das Tool politik.ch unterstützt dabei die IHZ bei der Identifizierung und dem Monitoring der wirtschaftsrelevanten Themen. Der Bereich Wirtschaftspolitik konnte damit gezielt weiterentwickelt und die nötigen Grundlagen für die folgenden Jahre gelegt werden.



Erfolgreiche politische Kampagnen

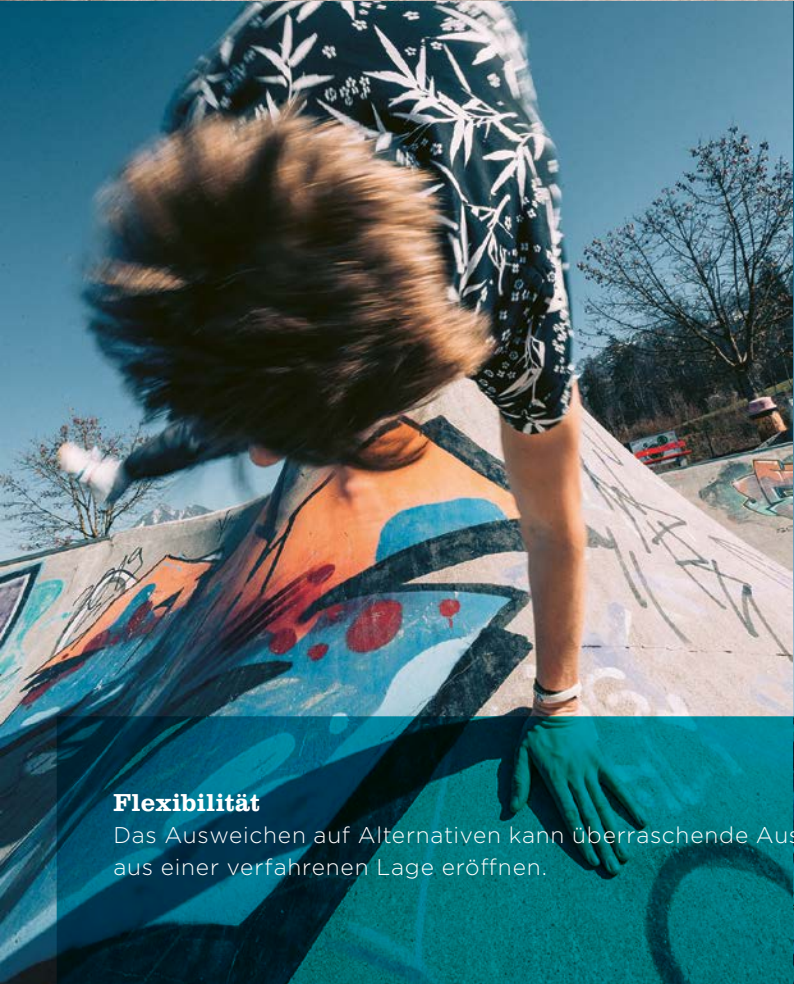
Seit dem Jahr 2017 fungiert die IHZ für economiesuisse als Stützpunkt in diversen politischen Kampagnen und setzt sich dabei für einen attraktiven Standort Zentralschweiz ein. Mit dem Aufbau der Komitees, der Entwicklung und Planung der Inserate und Testimonials, der Orchestrierung der Leserbriefe sowie der Organisation von Informationsveranstaltungen führte die IHZ im Sommer und Herbst 2020 die Kampagnen gegen die Begrenzungsinitiative und die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative. Diese zwei grossen Kampagnen konnten trotz den teilweise besonderen Umständen durch die Coronapandemie gelungen gestaltet werden. Die IHZ hat bisher alle Stützpunkt-Kampagnen im Sinne der Wirtschaft beenden können.

Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden

Nach der herausfordernden Zeit des Coronalockdowns im Frühling lancierte die IHZ mit weiteren Partnern die gemeinsame Kampagne #VorwärtsAufwärts. Ziel war es, positive Signale aus der Zentralschweizer Wirtschaft zu senden und aufzuzeigen, wie Unternehmen die Krise meistern. Dabei wurden 33 kurze Videobotschaften erstellt, die über 66'000 Impressionen erreichten.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsverbänden ist wichtig für die IHZ. Themen, die im Jahr 2020 überregional beschäftigten und in den folgenden Jahren noch weiter beschäftigen werden, sind unter anderem der Durchgangsbahnhof Luzern, der Industriezollabbau und natürlich der weitere Verlauf der Coronapandemie. Auch in Zukunft setzt sich die IHZ mit viel Elan wirtschaftspolitisch für ihre Mitglieder ein.





Flexibilität

Das Ausweichen auf Alternativen kann überraschende Auswege aus einer verfahrenen Lage eröffnen.

Die IHZ ist gut vernetzt

Politischer Einfluss ohne Netzwerk ist unmöglich. Um die Interessen der Mitglieder effektiv und effizient wahrzunehmen, ist die IHZ in der Zentralschweiz und auch schweizweit gut vernetzt. Sie ist unter anderem in nachfolgenden Organisationen aktiv:

economiesuisse

Vorstand: Andreas Ruch

Direktorenkonferenz: Adrian Derungs

Schweizerischer Arbeitgeberverband

Vorstand: Andreas Ruch

Direktorenkonferenz: Adrian Derungs

KMU Forum

Mitglied: Andreas Ruch

SSIB Swiss School for International Business

Verwaltungsrat: Adrian Derungs

Beirat: Markus Wermelinger

Alliance des Chambres de commerce suisses

Vorstand: Markus Wermelinger

Ursprungskommission

Vorstand: Markus Wermelinger

Universitätsverein Universität Luzern

Vorstand: Adrian Derungs

Berufsmatura Kanton Luzern

Beirat: Adrian Derungs

KV Luzern

Beirat: Adrian Derungs

Hochschule Luzern, Technik & Architektur

Beirat: Adrian Derungs

Hochschule Luzern, Wirtschaft

Beirat, Fachgruppe Management & Economics:

Adrian Derungs

Verein wirtschaftsbildung.ch

Vorstand: Adrian Derungs

Wirtschaftswochenkonferenz

Mitglied: Adrian Derungs

Gotthard-Komitee

Leitender Ausschuss: Adrian Derungs

Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern

Ausschuss: Adrian Derungs

Luzerner Mobilitätskonferenz

Ausschuss: Adrian Derungs

Technopark Luzern

Vorstand: Adrian Derungs

5 P – Kontaktgruppe der regionalen Wirtschaftsverbände

Vertretung IHZ: Andreas Ruch

Round-Table Luzerner Wirtschaftsförderung

Vertretung IHZ: Adrian Derungs

Patronatskomitee LUGA

Mitglied: Adrian Derungs

Klimabericht Luzern

Politstrategischer Beirat: Adrian Derungs

Einbezug Wirtschaft und berufliche Integration von Flüchtlingen

Steuerungsgruppe: Adrian Derungs

Zentralschweizer Public Relations Gesellschaft ZSPR

Vorstand: Adrian Derungs

Spitzen Leichtathletik Luzern

OK-Vizepräsident: Adrian Derungs

21st Century Orchestra

Beirat: Adrian Derungs

igkg.lu/ow/nw

Vorstand: Monika Heggin

Wirtschaft Uri

Geschäftsführung: Lucas Zurkirchen

Die IHZ ist zudem Mitglied in folgenden Organisationen (nicht abschliessende Aufzählung):

- Schweizerische Industrie- und Handelskammern SIHK
- Switzerland Global Enterprise
- Swiss Chambers' Arbitration Institution SCAI
- Compasso – berufliche Integration
- ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz
- Netzwerk Unternehmen Verantwortung
- Tourismus Forum Luzern
- Verein Berufsbildung Zentralschweiz
- Diverse Wirtschaftsverbände der Zentralschweiz

Auch im Corona-Jahr 2020 hat sich die IHZ auf nationaler und kantonaler Ebene aktiv für die Interessen ihrer Mitglieder eingesetzt. Einen Überblick über die politischen Veranstaltungen und Vernehmlassungen der IHZ gibt die folgende Tabelle:

27. Januar 2020	Vernehmlassung Energiegesetzrevision Kanton Nidwalden
25. März 2020	Vernehmlassung zur Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)
25. März 2020	Vernehmlassung zur Änderung der Arbeitsgesetzverordnung 1
15. September 2020	Veranstaltung «Begrenzungsinitiative. Ende oder Fortsetzung des bilateralen Wegs?» (hybrid)
30. September 2020	Vernehmlassung zum Ergebnis der Überprüfung Spange Nord und zum weiteren Vorgehen
29. Oktober 2020	Veranstaltung «Politik & Wirtschaft im Dialog: Aktuelles Stimmungsbild der Zentralschweizer Wirtschaft» (digital)
9. November 2020	Veranstaltung «Unternehmens-Verantwortungs-Initiative. Für Mensch und Umwelt – welches sind die richtigen Instrumente?» (hybrid)
12. November 2020	Vernehmlassung zur Covid-19-Härtefallverordnung
23. Dezember 2020	Vernehmlassung zur vollständigen Überarbeitung des Zollgesetzes



Informationsveranstaltung Begrenzungsinitiative mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter

Im Vorfeld der Abstimmung zur Begrenzungsinitiative vom 27. September 2020 organisierte die IHZ mit der Unterstützung von weiteren Wirtschaftsverbänden eine öffentliche Informationsveranstaltung mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter und einer Podiumsdiskussion. Der Anlass wurde hybrid, das heisst als Livestream und mit beschränkter Publikumszahl, durchgeführt.



Bundesrätin Karin Keller-Sutter erläuterte den Standpunkt des Bundesrates.



Ralph Müller, SCHURTER Holding AG, vertrat an der Podiumsdiskussion die Contra-Seite.



TV-Sendung zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative

Am 29. November 2020 entschied das Schweizer Stimmvolk über die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative. Die IHZ organisierte zusammen mit anderen Wirtschaftsverbänden am 9. November 2020 eine Informationsveranstaltung mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter sowie einer Podiumsdiskussion. Der Anlass wurde als TV-Sendung konzipiert und hybrid durchgeführt. Eine Aufzeichnung wurde am Folgetag im Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 ausgestrahlt, mit erfreulichen Einschaltquoten.

Bundesrätin Karin Keller-Sutter im Gespräch mit Moderatorin Patrizia Laeri.



Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo und Bernd Nilles, Geschäftsführer Fastenopfer, diskutierten auf der Pro-Seite, während Max Renggli, CEO Renggli AG, und Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler die Contra-Seite vertraten.

HERAUSFORDERNDES JAHR FÜR DEN EXPORT

Die IHZ ist das Kompetenzzentrum bei Fragen zur Abwicklung von Exportaufträgen in sämtliche Länder. Im Rahmen eines reprivatisierten Auftrags des Bundes stellt sie zudem Ursprungszeugnisse, Carnets ATA und andere Exportdokumente für Zentralschweizer Unternehmen aus. Die Eidgenössische Zollverwaltung, Switzerland Global Enterprise und die Schweizer Exportrisikoversicherung SERV sind im Schweizer Exportnetzwerk die wichtigsten Partner der IHZ.

Starker Rückgang bei Carnets ATA

Durch die geschlossenen Grenzen im Frühling, die Absagen von Messen und sonstigen Veranstaltungen sowie die Verschiebung von Arbeiten im Ausland hatte die Coronapandemie grosse Auswirkungen auf die Nachfrage nach Carnets ATA. Dieses internationale Zolldokument, das die IHZ für Firmen, Vereine und Privatpersonen aus den IHZ-Kantonen ausstellt, ermöglicht die vorübergehende Ein-, Aus- und Durchfuhr (Transit) von Waren. Nachdem im Vorjahr ein Rekordwert von 1'350 ausgestellten Carnets verzeichnet wurde, sank die Nachfrage im Jahr 2020 auf deren 859. Dies bedeutet eine Abnahme von rund 36 Prozent.

Vorteile der digitalen Beglaubigung

Als positive Folge der Coronapandemie konnten zusätzliche Unternehmen von den Vorteilen der digitalen Beglaubigungen per e-origin überzeugt werden. Die Anzahl Unternehmen, die e-origin nutzen, stieg im Jahr 2020 von 66 auf 78 Unternehmen. Hingegen waren bei der Anzahl der Ursprungszeugnisse die Auswirkungen der Pandemie ebenfalls spürbar. 2020 wurden insgesamt 9'085 Beglaubigungen ausgestellt (-20 Prozent gegenüber 2019), davon 4'411 per e-origin (-12 Prozent gegenüber 2019).

Zentralschweizer Kompetenzzentrum für Exportfragen

Neben der Coronapandemie führten im internationalen Handel beispielsweise auch die Auswirkungen des Brexits sowie die Verhandlungen zu den Freihandelsabkommen mit Indonesien und Mercosur bei den Exportunternehmen zu Unsicherheiten. Als Zentralschweizer Kompetenzzentrum unterstützt die IHZ die Unternehmen bei ihren Fragestellungen, hilft bei der korrekten Erstellung der Exportpapiere und bietet entsprechende Weiterbildungen an.

Jahr	Beglaubigungen	Davon e-origin
2020	9'085	4'411
2019	11'353	5'001
2018	11'848	4'532
2017	11'098	3'748
2016	11'391	3'399

Jahr	Carnets ATA
2020	859
2019	1'350
2018	1'262
2017	1'167
2016	1'168



Kreativität

Wenn die Umstände unübersichtlich und verzwickelt sind, braucht es unkonventionelle Lösungen, um vorwärtszukommen.



Mut

Beim Überstehen brenzlicher Situationen sind Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und gesundes Selbstbewusstsein wertvolle Unterstützer.



HINDERNISLAUF FÜR DIE UNTERNEHMENSPLATTFORM

Das Ziel der IHZ als wichtigstes Zentralschweizer Unternehmensnetzwerk ist es, die rund 700 Mitgliedunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen untereinander zu vernetzen und ihre Interessen parteipolitisch unabhängig gegenüber der Politik zu vertreten. Dabei bilden die unterschiedlichen Anlässe den Kern der IHZ-Unternehmensplattform.

Neue Wege und Formate

Nichts deutete auf die bevorstehenden Herausforderungen hin, als Anfang Jahr am Neujahrsapéro mit 500 Gästen im Hotel Schweizerhof das neue Jahr und insbesondere Adrian Derungs als neuer IHZ-Direktor begrüsst wurde. Mit Beginn der Coronapandemie war im Eventbereich vieles nicht mehr möglich, neue Wege und Formate mussten gefunden werden. Die IHZ blieb innovativ und zuversichtlich. In nur kurzer Zeit wurde das digitale Format «Zentralschweizer Unternehmen verNETZt» entwickelt. An diesen Zoom-Diskussionsformaten informierten Referenten zu einem aktuellen Thema und die Zuschauer stellten online ihre Fragen. Weiter wurde das 11. Zentralschweizer Wirtschaftsforum in verkürzter Form als TV-Sendung produziert und per Livestream sowie mit wenigen Gästen vor Ort durchgeführt. Die Generalversammlung hingegen musste abgesagt werden, das heisst, die Abstimmung fand schriftlich statt. Neu in den Vorstand gewählt wurde die Luzerner Ständerätin Andrea Gmür. Sie ersetzt Konrad Graber, ehemaliger Ständerat und Verwaltungsrat der BDO AG. In der zweiten Jahreshälfte konnten vorübergehend, unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen, einzelne Anlässe mit beschränkter Teilnehmerzahl wieder durchgeführt werden.

Social Media als zusätzliches Netzwerk

Die IHZ setzt nebst ihren klassischen Kommunikationskanälen vermehrt auf ihre Social-Media-Kanäle, um ihr qualitativ hochstehendes Netzwerk weiter auszubauen. Im März 2020 wurde deshalb auf LinkedIn die IHZ-Unternehmerseite erstellt, um Mitglieder und Interessierte über wichtige Geschehnisse und Themen zu informieren. Ende Jahr zählte das Profil bereits über 2'000 Follower. Bereits seit einigen Jahren betreibt die IHZ ein Twitter-Profil, wo die Zahl der Follower ebenfalls erhöht werden konnte. Weiter wurde auf Youtube ein IHZ-Profil eingerichtet, um die Livestream-Aufzeichnungen sowie weitere Videos aufzuschalten. Mit dem neu lancierten Podcast «nöch dra» stellt die IHZ monatlich in einem halbstündigen Talk eine Unternehmerin oder einen Unternehmer in den Mittelpunkt und gibt der Zentralschweizer Wirtschaft ein Gesicht und eine Stimme.



Adrian Derungs übernimmt das Ruder und begrüsst am IHZ-Neujahrsapéro 2020 zum ersten Mal als IHZ-Direktor die Gäste.



Daneben fanden 2020 folgende Veranstaltungen statt:

- 06.01.2020** Neujahrsapéro
- 07.04.2020** Zentralschweizer Unternehmen verNETZt «Lagebericht der Dachverbände economiesuisse und SAV» (digital)
- 27.04.2020** Zentralschweizer Unternehmen verNETZt «Coronakrise und die (Zentral-)Schweizer Politik – wie weiter?» (digital)
- 03.06.2020** Zentralschweizer Unternehmen verNETZt «Einfluss der Coronakrise auf die Beziehung Schweiz – Europa» (digital)
- 20.08.2020** IHZ-Sommerapéro «Back to Work nach der Sommerpause»
- 02.09.2020** 10. Zentralschweizer Wirtschaftsforum im Exil «Die Zentralschweiz in der Verantwortung: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik» (hybrid)
- 23.09.2020** IHZ-Wirtschaftslunch «Auch unter Druck souverän handeln. Mentaltraining im Beruf.»
- 21.10.2020** IHZ-Personalleiterkonferenz «Veränderungen und Kulturwandel im Unternehmen – wie gehen wir die Zukunft an?»

Das 10. Zentralschweizer Wirtschaftsforum vom 2. September 2020 fand coronabedingt für einmal nicht auf dem Pilatus, sondern im LZ-Auditorium statt. Die spannende Diskussion zum Thema Verantwortung verfolgten 50 Gäste vor Ort sowie rund 2'450 Teilnehmende im Livestream.



Bei schönstem Wetter, aber mit beschränkter Teilnehmerzahl, fand am 20. August 2020 der IHZ-Sommerapéro statt.



Am digitalen Zoom-Anlass «Zentralschweizer Unternehmen verNETZt» informierten vier Zentralschweizer Ständeräte über die aktuelle Lage in der Coronakrise.

IHZ-Innovationspreis 2020

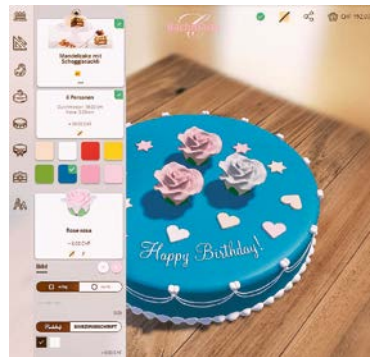
Der ScrubberGuard, ein optisches Messgerät für die Überwachung des Waschwassers von Abgasreinigungsanlagen auf Hochseeschiffen, hat die Jury des IHZ-Innovationspreises überzeugt. Die SIGRIST-PHOTOMETER AG aus Ennetbürgen wurde für die Entwicklung dieses Komplettsystems mit dem 34. IHZ-Innovationspreis ausgezeichnet. Die Jury unter der Leitung von Jury-Präsident Hans Wicki beurteilte die Bewerbungen nach Originalität und Höhe des Innovationsgrades, Markterfolg und -potenzial, Bedeutung für die Zentralschweiz, unternehmerischer Leistung sowie Nutzen für Gesellschaft und Umwelt. Mit dem ScrubberGuard hat SIGRIST-PHOTOMETER AG bewährte Einzelkomponenten zu einem innovativen Komplettsystem zusammengeführt, das mit einzigartigen maritimen Finessen ergänzt ist. Dieses prüft das Waschwasser von Abgasreinigungsanlagen vor der Ausleitung ins Meer auf Öls Spuren, Trübung, pH-Wert und Temperatur. Damit wird die Einhaltung der Grenzwerte des Maritim Environmental Protection Comitee (MEPC) sichergestellt und ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Umwelt in der Hochseeschifffahrt geleistet.



Die SIGRIST-PHOTOMETER AG hat mit der Entwicklung des ScrubberGuard den IHZ-Innovationspreis 2020 gewonnen.

Neben dem Innovationspreis hat die Jury die Confiseur Bachmann AG aus Luzern mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Die Confiseur Bachmann AG erhielt den Preis für den virtuellen 3D-Tortenkonfigurator. Mit dieser technisch komplexen Lösung hat das Unternehmen in der Branche eine Neuheit geschaffen. Kunden können ihre Torten selber gestalten und jederzeit online bestellen. Damit fördert das Unternehmen die Digitalisierung und sichert die Arbeitsplätze von Fachkräften.

Die Auszeichnung der beiden Preisträger anlässlich der IHZ-Innovationspreisfeier musste coronabedingt auf den Sommer 2021 verschoben werden.



Mit dem Anerkennungspreis wurde der virtuelle 3D-Tortenkonfigurator der Confiseur Bachmann AG ausgezeichnet.



Ausdauer

Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit helfen dabei, die nötige Energie für grosse Aufgaben aufzubringen.

BILDUNGSANGEBOTE FÜR DIE STÄRKUNG DES WISSENSTRANSFERS

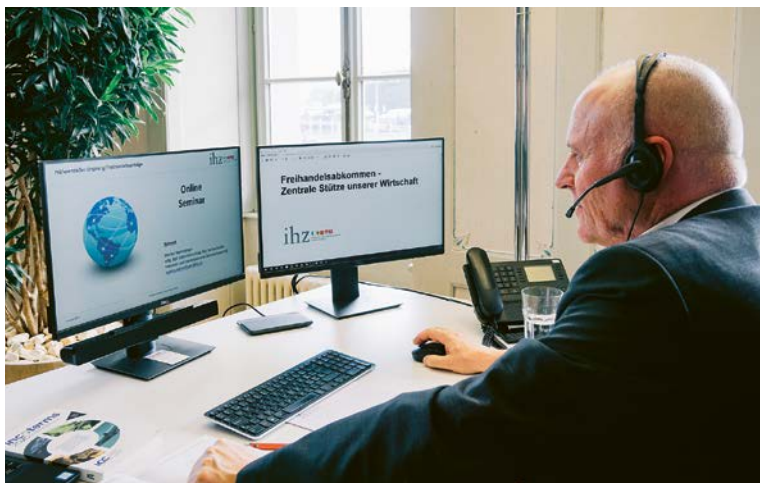
Die IHZ schafft und fördert Bildungsangebote und trägt aktiv zum Wissenstransfer bei, insbesondere mit Exportweiterbildungen und den Wirtschaftswochen an den Zentralschweizer Gymnasien. Dies in Zusammenarbeit mit Partnern oder als eigenständige Angebote. Ziel der IHZ ist es, die wirtschaftspolitischen Kompetenzen von Schülern, Lernenden und Erwachsenen, aber auch das Verständnis der Gesellschaft für die Anliegen der Wirtschaft zu fördern.




Physische und digitale Exportseminare

Nach einem guten Start ins Jahr 2020 musste die Seminartätigkeit im Frühling aufgrund der Coronapandemie unterbrochen werden. Innert kurzer Zeit wurde das Angebot angepasst, sodass neben den physischen Seminaren neu auch digitale Seminare angeboten wurden. Mit der Verschiebung von einzelnen Seminaren konnten erfreulicherweise im Jahr 2020, trotz der herausfordernden Lage, insgesamt 19 IHZ-Seminare und 16 Inhouse-Seminare zu unternehmensspezifischen Exportthemen durchgeführt werden. Insgesamt nahmen rund 400 Teilnehmende an IHZ-Exportseminaren teil.

Seminarleiter und Dozent Markus Wermelinger, Leiter Exportdienst und Mitglied der Geschäftsleitung der IHZ, führte souverän durch die IHZ-Seminare. Er war zudem auch als Dozent für Seminare von anderen Handelskammern und der Swiss School for International Business (SSIB) tätig. Die IHZ ist Teilhaberin der SSIB, die Exportlehrgänge vom Exportsachbearbeiter über den Aussenhandelsfachmann bis hin zum Aussenhandelsleiter anbietet.



Markus Wermelinger, Leiter Exportdienst und Mitglied der Geschäftsleitung der IHZ, leitet mit viel Engagement und hohem Praxisbezug die Exportseminare, ob digital oder vor Ort.



PROGRAMMÜBERSICHT.
Exportseminare der Industrie- und
Handelskammer Zentralschweiz.

IHZ-Exportseminare 2020

16.01.2020	Incoterms® 2020
23.01.2020	Incoterms® 2020
27.02.2020	Nichtpräferenzierter Warenursprung
12.03.2020	Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge
09.06.2020	Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge
30.06.2020	Spezielle Zollverfahren
18.08.2020	Exportabwicklung
19.08.2020	Ermächtigte Ausführer
26.08.2020	Spezielle Zollverfahren
08.09.2020	MWST International
09.09.2020	Incoterms® 2020
10.09.2020	Spezielle Zollverfahren
22.09.2020	Tarifierung & Zollgebühren
01.10.2020	Exportabwicklung
15.10.2020	Importabwicklung
22.10.2020	Präferenzierter Ursprung und Freihandelsverträge
04.11.2020	Exportkontrolle
26.11.2020	Ermächtigte Ausführer
16.12.2020	MWST International



Wirtschaftswochen unter erschwerten Bedingungen

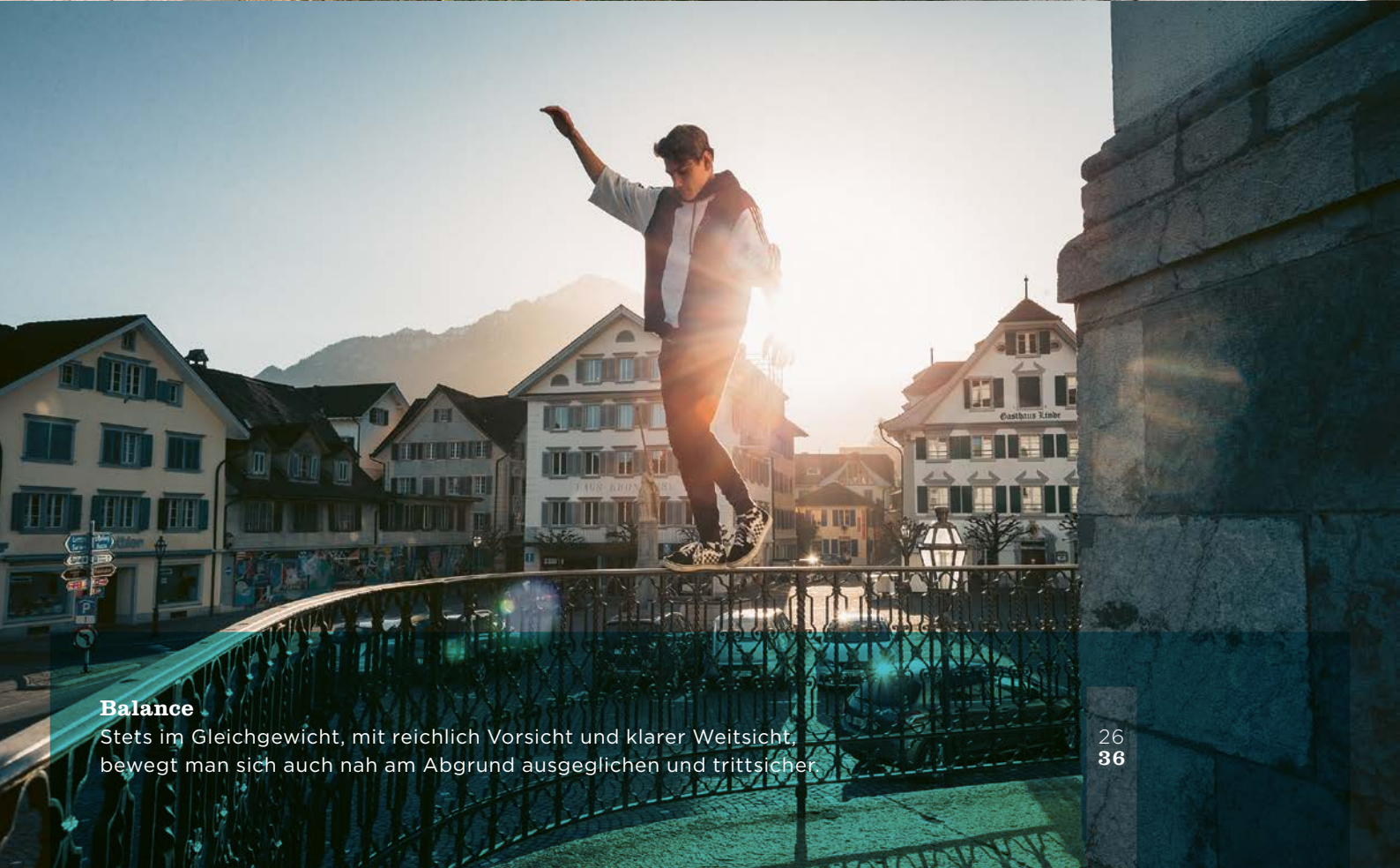
Mit einem Einblick in die Logik des unternehmerischen Handelns lässt eine Wirtschaftswoche die Jugendlichen Wirtschaft erleben, macht sie neugierig auf wirtschaftliche Zusammenhänge und hilft ihnen, diese besser zu verstehen. In enger Zusammenarbeit mit dem Verein wirtschaftsbildung.ch und der Ernst Schmidheiny Stiftung waren erneut an 13 Zentralschweizer Gymnasien Wirtschaftswochen geplant. Durch die Einschränkungen der Coronapandemie mussten die Wirtschaftswochen der Stiftsschule Engelberg, der Stiftsschule Einsiedeln, des Theresianum Ingenbohl, der Kantonsschule Ausserschwyz und der Kantonalen Mittelschule Uri jedoch abgesagt werden. Umso erfreulicher ist es, dass an den übrigen acht Gymnasien insgesamt 320 Teilnehmende eine Woche lang als Geschäftsleitung ihr Unternehmen führten. Die Schülerinnen und Schüler sowie an vier Wirtschaftswochen auch Lernende erlebten eine intensive und spannende Woche. Sie fällten wichtige unternehmerische Entscheide und mussten sich im simulierten In- und Auslandmarkt gegenüber den Konkurrenzunternehmen behaupten.

Täglich wurden Geschäftsleitungsentscheide in Bereichen wie Marketing, Mitarbeitende, Prozesse oder Finanzen gefällt. Das computerbasierte Lehrkonzept WIWAG® simuliert Markt und Unternehmen und verarbeitet die täglichen Entscheide. So lernen die Jugendlichen realitätsnah, wie ein Unternehmen am Markt funktioniert. Neben verantwortungsbewusster und kreativer Unternehmensführung ist Teamgeist gefragt sowie die Fähigkeit, «sein» Ressort als Geschäftsleitungsmitglied entsprechend zu vertreten.

Wiederum standen engagierte und erfahrene Führungspersönlichkeiten als Fachlehrer im Einsatz. Diese begleiteten und coachten die Teilnehmenden während der Woche. Besonders geschätzt wurde die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten durch die Schindler Aufzüge AG und die Genossenschaft Migros Luzern. Ein grosser Dank geht an die Mitgliedunternehmen Bachmann Forming AG, Bieri Tenta AG, Swiss Steel AG, peka-metall AG, Stewo International AG und Thermoplan AG, die trotz den Unsicherheiten Unternehmensbesuche ermöglichten. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an alle weiteren Personen und Unternehmen, die die Wirtschaftswochen mit einem Einstiegsreferat oder der Übernahme eines Patronats unterstützt haben.

Wirtschaftswochen 2020

August 2020	Gymnasium St. Klemens, Ebikon, 2 Klassen
September 2020	Gymnasium Immensee, 1 Klasse
	Kantonsschule Kollegium Schwyz, 1 Klasse
	Kantonsschule Obwalden, Sarnen, 1 Klasse
	Kantonsschule Schüpfheim, 1 Klasse
	Kantonsschule Seetal, Baldegg, 3 Klassen
	Kantonsschule Willisau, 4 Klassen
Oktober 2020	Kantonsschule Beromünster, 2 Klassen



Balance

Stets im Gleichgewicht, mit reichlich Vorsicht und klarer Weitsicht, bewegt man sich auch nah am Abgrund ausgeglichen und trittsicher



Vorstand der IHZ

V.l.n.r.

Norbert Patt, CEO TITLIS Bergbahnen

Carlo Mischler, CEO Swiss Steel AG

Ralph Müller, CEO SCHURTER Holding AG

Peter Galliker, CEO Galliker Transport AG

Eugen Elmiger, CEO maxon Group

Markus Bucher, CEO Pilatus Flugzeugwerke AG

Marion Klein, CEO PACK EASY AG

Daniel Salzmann, CEO Luzerner Kantonalbank AG

Ruedi Reichmuth, VRP Convisa AG

Peter Schildknecht, Vizepräsident IHZ, CEO CPH Chemie + Papier Holding AG

Andreas Ruch, Präsident IHZ, Inhaber Ruch Gruppe Altdorf

Istvan Szalai, VRP Garaventa AG

Brigitte Breisacher, CEO Alpnach Norm-Holding AG

Martin Schwab, CEO Centralschweizerische Kraftwerke AG

Beat Wullschleger, CEO Wilhelm Schmidlin AG

Konrad Graber, VRP Emmi AG (Rücktritt per GV 2020)

Stephan Marty, CEO ewl energie wasser luzern

Hans Wicki, VRP Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, Ständerat Nidwalden

Max Renggli, CEO Renggli AG

Mark Bachmann, VRP 4B AG

Felix Meyer, Präsident der Verwaltung Migros Luzern

Silvan Felder, Geschäftsführer Verwaltungsrat Management AG

Peter Odermatt, CEO bio-familia AG

.....
Es fehlen: Franzsepp Arnold, VRP und CEO Arnold & Co. AG; Philomena Colatrella, Vorsitzende der Konzernleitung der CSS Gruppe; Andrea Gmür, Ständerätin Luzern; Paul J. Hälgi, VRP Dätwyler Holding AG; Patrick Hess, CEO Schindler Aufzüge AG; Adrian Pfenniger, CEO TRISA AG.



Team der IHZ-Geschäftsstelle

V.l.n.r.

Monika Hegglin, Leiterin Events & Projekte

Lucas Zurkirchen, Wirtschaftspolitischer Mitarbeiter

Patrizia Handschuh, Sachbearbeiterin Export

Adrian Derungs, Direktor

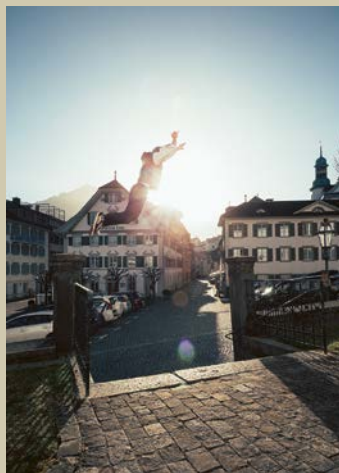
Markus Wermelinger, Leiter Exportdienst

Natascha Hurschler, Stv. Leiterin Exportdienst, Sachbearbeiterin Export und Finanzen

Eliane Laub, Direktionsassistentin

Thomas Odermatt, Leiter Kommunikation

EDITORIAL 03
WIRTSCHAFTSPOLITIK 07
EXPORT-DIENSTLEISTUNGEN 14
UNTERNEHMERTUM 18
AUSBILDUNG 22
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER 27
FINANZTEIL 30



Kraft

Beim Bezwingen eines Hindernisses zählen der beherzte Absprung, die stabile Flugphase und die gefederte Landung im Stand.

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN	31.12.2020		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1'895'387	69,7	1'639'510	65,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122'977	4,5	144'498	5,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'538	0,1	14'349	0,6
Umlaufvermögen	2'020'902	74,3	1'798'357	72,0
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen	697'984	25,7	697'984	28,0
Sachanlagen	1	0,0	1	0,0
Beteiligungen	1	0,0	1	0,0
Anlagevermögen	697'986	25,7	697'986	28,0
AKTIVEN	2'718'888	100,0	2'496'343	100,0

PASSIVEN

FREMDKAPITAL	31.12.2020		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52'438	1,9	69'348	2,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'269	0,3	10'102	0,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	276'643	10,2	146'485	5,9
Kurzfristiges Fremdkapital	338'349	12,4	225'935	9,1
Garantie- und Schadenfälle	220'000		190'000	
Wirtschaftsförderungsfonds	345'000		330'000	
Abstimmungsfonds	445'000		415'000	
Rückstellungen	1'010'000	37,1	935'000	37,5
Langfristiges Fremdkapital	1'010'000	37,1	935'000	37,5
Fremdkapital	1'348'349	49,6	1'160'935	46,5
EIGENKAPITAL				
Kapital per 1.1.	1'210'408		1'139'124	
Jahreserfolg	35'131		71'284	
Bilanzgewinn	1'245'539	45,8	1'210'408	48,5
Freiwillige Gewinnreserven	125'000	4,6	125'000	5,0
Eigenkapital	1'370'539	50,4	1'335'408	53,5
PASSIVEN	2'718'888	100,0	2'496'343	100,0

ERFOLGSRECHNUNG

	1.1. – 31.12.2020		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Mitgliederbeiträge	623'450		633'350	
Exportdienstleistungen	1'134'475		1'419'684	
Anlässe / Veranstaltungen / Seminare	249'660		479'255	
Sponsoring	10'000		10'000	
Mandate	241'635		115'503	
Einnahmen Patronat Wirtschaftswochen	41'500		66'460	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2'300'720	100,0	2'724'251	100,0
Direkter Gebührenaufwand (inkl. Formulare)	- 67'910		- 132'787	
Anlässe / Veranstaltungen / Seminare	- 251'366		- 372'574	
Kommunikationsaufwand	- 152'700		- 80'732	
Aufwand Wirtschaftspolitik	- 246'327		- 134'498	
Aufwand ökonom. Grundbildung	- 48'046		- 71'283	
Dienstleistungsaufwand	- 766'349	- 33,3	- 791'874	- 29,1
Bruttogewinn I	1'534'371	66,7	1'932'377	70,9
Personalaufwand	- 1'102'598	- 47,9	- 1'337'092	- 49,1
Bruttogewinn II	431'773		595'285	
Raumaufwand	- 79'018		- 77'989	
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	- 50'955		- 35'894	
Sachversicherungen / Abgaben / Mitgliedschaften / Aufwand Sponsoring	- 51'811		- 48'734	
Beratungsaufwand	- 26'385		- 93'098	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 101'308		- 97'773	
Übriger betrieblicher Aufwand	- 309'477	- 13,5	- 353'488	- 13,0

	1.1. - 31.12.2020		VORJAHR	
	CHF	%	CHF	%
Abschreibungen	- 19'683	-0,9	- 109'387	-4,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	102'613	4,5	132'410	4,9
Finanzaufwand und Finanzertrag	3'100	0,1	1'030	0,0
Mietertrag	8'100		14'400	
Betrieblicher Nebenerfolg	8'100	0,4	14'400	0,5
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0		426	
Veränderungen Rückstellungen	-75'000		-75'000	
Ausserordentlicher, einmaliger oder perioden- fremder Erfolg	- 75'000		- 74'574	
Unternehmungserfolg vor Steuern	38'813	1,7	73'265	2,7
Direkte Steuern	-3'682		-1'981	
JAHRESERFOLG	35'131	1,5	71'284	2,6



Respekt

Seinem Umfeld mit bewusster Zurückhaltung und Achtung gegenüberzutreten, zeichnet verantwortungsvolles Handeln aus.

IMPRESSUM IHZ-JAHRESBERICHT 2020

Herausgeberin und Redaktion

Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ
Kapellplatz 2, 6004 Luzern

Gestaltung

FELDERVOGEL, Kommunikation in Wirtschaft
und Gesellschaft AG, Luzern

Fotografie

Melchior Bürgi, FELDERVOGEL, Luzern: Themenbilder «Hindernislauf»
Ben Huggler, behuggler.com, Luzern: Seiten 4, 19, 27 und 28
IHZ, Luzern: Seiten 12, 13, 18, 19, 22 und 25

Druck

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Auflage

1'100 Exemplare

ORTE MIT HINDERNISSEN

Die Bilder entstanden im gesamten IHZ-Gebiet.

Titelbild:

Pavillon am See, Weggis

Seite 2 und 6:

Jugendstil-Hotel Paxmontana, Flüeli-Ranft

Seite 9:

SkatePark Obwalden, Sarnen

Seite 15:

Astrid-Kapelle, Küssnacht

Seite 16/17:

KKL, Luzern

Seite 21:

Waldstätterquai, Brunnen;
Kirche St. Johannes, Luzern

Seite 26:

Seefeld, Sarnen; Stöckligasse, Altdorf;
Dorfplatz, Stans

Seite 29:

Dorfplatz, Stans

Seite 34:

Fischmarktgässli, Luzern

